



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck. •• Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag
 Kostenl. weit. Stücke z. eig. Bedarf ab. Leipzig od. Postüber- •• unzulässig. — Rabatt wird nicht gewährt. — Beilagen:
 weis. 2.50 M. Nichtmitgl. 10.- M. x - Bd. - Bez. haben d. Porto. •• Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden
 u. Verjandgeb. zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nicht- •• nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen
 mitgl. 0.60 M. **Umschlag-Anzeigenpreise:** Mitgl.: •• Fällen. — Rationierung des Börsenblattraumes, sowie
 Erste S. (nur unget.) 175.- M. 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 70.- M. •• Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilungen im
 1/2 S. 39.- M. 1/4 S. 20.- M. Nichtmitgl.: 1. S. 350.- M. •• Einzelfall jederzeit vorbehalten. — Belegauschnitte nur
 2., 3. u. 4. S.: 1/2 S. 140.- M. 1/4 S. 78.- M. 1/4 S. 40.- M. •• auf Verlangen. — Beiderseitiger Erfüllungsort: Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 292.

Leipzig, Donnerstag den 16. Dezember 1926.

93. Jahrgang.

Walter de Gruyter & Co.
Postcheckkonto:



Berlin W 10 und Leipzig
Berlin NW 7 Nr. 59533

Anfang Januar 1927 gelangt zur Ausgabe:

CHALKIDISCHE VASEN

Im Auftrage des Archäologischen Instituts des Deutschen Reichs mit Benutzung
der Vorarbeiten von Georg Loeschke

Herausgegeben von

Dr. Andreas Rumpf

Privatdozent an der Universität Leipzig

Quart. ca. 13 Bogen. Mit 222 Tafeln in Lichtdruck. 1 Textband und 2 Tafel-
mappen in Leinen zusammen M. 100.—

(Das Archäologische Institut erhält als Mitarbeiterin einen Vorzugspreis)

Auf 222 sorgfältigst ausgeführten Lichtdrucktafeln werden Bilder aller Vasen der kunstgeschichtlich
bedeutsamen chalkidischen Gattung vorgelegt. Mehr als die Hälfte davon umfasst bisher gänzlich
unveröffentlichte Stücke, aber auch von den schon bekannten werden neue aufschlussreiche Photo-
graphien geboten. Damit wird zum ersten Male eine in sich geschlossene Klasse griechischer Vasen
aus dem für die antike Keramik so wichtigen sechsten vordhrislichen Jahrhundert in einer den
Ansprüchen des Forschers wie des Kunstfreundes gleichermaßen gerecht werdenden Ausführung
veröffentlicht. / Der Text begründet die Zugehörigkeit der einzelnen Stücke zur Gattung, grenzt sie
von den Erzeugnissen der übrigen archaischen Vasenfabriken ab und ordnet sie in die Entwick-
lung des sechsten Jahrhunderts ein. Ein Anhang behandelt auch die zweifelhaften und die
irrig für chalkidisch gehaltenen Vasen, deren Abbildungen ein Teil der Tafeln gewidmet ist.
Interessenten: Archäologen — Kunsthistoriker — Kunstfreunde — die keramische Industrie.

Am 20. Dezember gelangt zur Ausgabe:

Die Belehrungspflicht des Notars

Von

Dr. Felix Szkolny

Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Oktav. 52 Seiten. Geh. M. 2.—

Die zahlreichen Schadensfälle, in denen Notare regresspflichtig gemacht werden
können, werden in dieser Schrift zum ersten Male auf wissenschaftlicher Grundlage
eingehend behandelt, wobei die Darstellung durch zahlreiche Beispiele aus der
Rechtsprechung und der Praxis sowie durch viele Hinweise auf typische Fehler
unterstützt wird. Für die Praxis des Notars und Anwalts bietet das Werkchen
wertvolle Anweisungen und viele nützliche Winke und Ratschläge.

Interessenten: Notare — Anwälte.

Am 16. Dezember gelangte zur Ausgabe:

Fünfundachtzigstes Winckelmannsprogramm

der Archäologischen Gesellschaft zu Berlin

Hypnos

Von **Dr. Hans Schrader**

o. Professor an der Universität Frankfurt a. M.

Quart. 34 Seiten. Mit 3 Lichtdrucktafeln und 21 Abbildungen
im Text. Geh. M. 12.—

Die Festschrift enthält neben der Abhandlung den Jahresbericht und das Mitglieder-
verzeichnis der Berliner Archäologischen Gesellschaft.

Interessenten: Archäologen — Kunsthistoriker — Kunstfreunde.

